Lösungen zur Aufgabe 2

Positive Aussagen	Negative Aussagen	Tipps und Weiteres
Man kann seine Sexualität entdecken.	Es gibt viel «zerstörerischer Scheiss».	Pornografie sind Filme, Bilder oder auch Literatur (Texte).
Es gibt schöne Bilder	Es gibt auch viel Gewalt.	Die eigenen Grenzen zu kennen ist wichtig.
Es geht um Sex und Liebe.	Es gibt oft negative und unschöne Darstellungen.	Konsens (d. h. dass alle einverstanden sind) ist wichtig.
Pornos ermöglichen Vergnügen.	Pornos sind auch ein Geschäft.	Es ist wichtig, dass man sich wegen Pornos nicht falsche Vorstellungen von Sex macht.
Pornos schauen kann spannend sein.		Es ist wichtig, über die Auswirkungen von Pornos nachzudenken.
Pornos können die eigene Sexualität bereichern.		Es braucht auch in Pornos Vielfalt (verschiedene Formen von Pornos).
Pornos können auch romantisch sein.	Pornos können abhängig machen.	Es kommt auf die Art und Weise von Pornos an, ob sie ok. sind.
Pornos können aufklären.	Menschen werden «objektiviert». Sie werden so dargestellt, wie sie das nicht möchten.	Die Dosis (d.h. wie oft und wie lange jemand Pornos konsumiert) macht es aus.
Pornos sind grundsätzlich ok.	Eine Aufklärung über Pornos ist nicht gut.	
	Pornos mit herabwürdigenden Frauenbilder sind nicht in Ordnung.	
	Pornos mit Gewalt oder Schmerzen sind nicht in Orndung.	
	Pornos schauen hat seltsame Gefühle ausgelöst.	

Der gesamte Auftrag Va 7 mit allen Aufgaben steht ab 22. 9. 2025 zur Verfügung

Lösungen zur Aufgabe 3

1. Darfst du Pornos schauen?

In der Schweiz gibt es kein Mindestalter, ab wann du Pornos schauen darfst. Das bedeutet, dass du Pornos konsumieren darfst.

Strafbar macht sich aber, wer unter 16-jährigen Personen Pornografie zugänglich macht. Wenn du also noch nicht 16 Jahre alt bist, dürfen dir Erwachsene und auch andere Jugendliche keine P zeigen oder schicken.

2. Darfst du pornografische Fotos oder Videos an andere weiterschicken?

Das kommt auf das Alter an:

- Wenn du oder die Empfänger:innen der Bilder/Videos unter 16 Jahre alt sind, ist es verboten und strafbar, diese zu verschicken. Das Verbot gilt auch, wenn du Pornos in Chats verschickst.
- Wenn du und die Empfänger:innen der Bilder/Videos über 16 Jahre alt sind, ist es erlaubt. Ausgenommen von dieser Regelung sind extreme Formen von Pornos wie z. B. Gewaltpornos (mehr dazu vgl. 3.). Wichtig ist auch, dass du die Fotos oder Videos nur Personen verschickst, die dazu Ja gesagt haben. Ansonsten gilt auch hier ein Verbot.

3. Welch von Pornografie nschen verboten?

Pornografie sind in der Schweiz erboten (egal wie alt sie sind):

- Kinderpornografie (alle Darstellungen von unter 18-Jährigen in sexuellen Situationen)
- Gewaltpornografie (z. B. Vergewaltigung, Misshandlung)
- Tierpornografie
- Pornografie mit Leichen

Diese Inhalte dürfen nicht besessen, angesehen, verbreitet oder hergestellt werden. Dies gilt für alle Darstellungsformen (z. B. Videos, Comics…).

Der gesamte Auftrag Va 7 mit allen Aufgaben steht ab 22. 9. 2025 zur Verfügung

Hinweise und Lösungen zur Aufgabe 4

Mögliche Gründe bei Jugendlichen:

- Neugier auf Sexualität: Jugendliche befinden sich mitten in der sexuellen Entwicklung. Pornos sind ein möglicher Zugang, um sich mit der eigenen Sexualität auseinanderzusetzen.
- Orientierung & Lernen: Jugendliche können Pornos als Informationsquelle betrachten und versuchen, darüber m[illegible]
- Gruppenzwang oder Mitre[illegible] Konsum von Jugendlichen kann auch sein, dazugehör[illegible] können.
- Vergleich & Selbstvergewisserung: Möglich ist des Weiteren, dass Jugendliche Pornos nutzen, um den eigenen Körper oder das eigene Verhalten mit den Ponodarsteller:innen zu vergleichen.
- Reiz des Verbotenen: Was verboten oder tabuisiert ist, wirkt oft besonders spannend. Es ist daher möglich, dass Jugendliche Pornos konsumieren, weil es verboten/tabuisiert ist.

Der gesamte Auftrag Va 7
mit allen Aufgaben steht
ab 22. 9. 2025 zur Verfügung

Hinweise zur Aufgabe 6, Teil 1

Die Ausarbeitungen der Jugendlichen sind individuell. Die untenstehenden Lösungen beziehen sich lediglich auf die «roten Karten» von Aufgabe 2.

Ein wichtiger Aspekt für die Diskussion ist, dass es sehr unterschiedliche Formen von Pornografie gibt und sich manche Risiken durch eine reflektierte Wahl der Pornografie minimieren bzw. eliminieren lassen.
Da die Studienergebnisse teilweise nicht eindeutig sind, ist ein weiterer wichtiger Punkt für die Diskussion, dass es vor allem darum geht, kritisch über den eigenen Umgang mit Pornografie nachzudenken.

Negative Aussagen	**Fachinformati**
Es gibt viel «zerstörerischer Scheiss».	Pornos Inhalte vorkommen, die negative text genannt wird u. a., dass sich stereotype von (Gewalt-)Pornos mit sexualisierter
Es gibt auch viel Gewalt.	Der Fachtext gibt keine Auskunft darüber, wie oft Jugendliche extremen Formen von Pornografie konsumieren.
Es gibt oft negative und unschöne Darstellungen.	Einzelne Studien geben Hinweise darauf, dass der Konsum von (Gewalt-)Pornos mit sexualisierter Gewalt zusammenhängt. Dabei bleiben die Wirkungszusammenhänge unklar: Konsumieren Jugendliche mit entsprechenden Tendenzen eher solche Inhalte oder führt der Konsum von (Gewalt-)Pornos zu sexualisierter Gewalt?
Pornos sind auch ein Geschäft.	Der Text macht keine Aussage über die Häufigkeit von Gewalt in Pornos.
Pornos führen zur Verrohung.	Aus dem Fachtext lässt sich entnehmen, dass Frauen und Männer häufig stereotyp dargestellt werden und dass das zu einer Verstärkung von Geschlechterstereotypen, Geschlechterhierarchien oder sogar zu sexistischem Verhalten führen kann.
Pornos schauen kann peinlich sein.	Ob Darstellungen «schön» sind, darüber sagt der Fachtext nichts.

Der gesamte Auftrag Va 7 mit allen Aufgaben steht ab 22. 9. 2025 zur Verfügung

Hinweise zur Aufgabe 6, Teil 2

Negative Aussagen	Fachinformationen
Pornos können abhängig machen.	Darüber gibt der Text keine Auskunft.
Menschen werden «objektiviert». Sie werden so dargestellt, wie sie das nicht möchten.	Die Studien ergeben zu dieser Aussage kein eindeutiges Ergebnis: Manchen arbeiten heraus, dass Pornos zu einer lockeren Einstellung führen können, während andere darauf verweisen, dass Jugendliche erste Sexualität in Beziehungen leben und dabei auch verhüten.
Eine Aufklärung über Pornos ist nicht gut.	Darüber sagt der Text nichts, aber das ist [illegible]ch.
Pornos mit herabwürdigenden Frauenbilder sind nicht in Ordnung.	[illegible]bhängig machen. Die grosse Mehrheit von [illegible]ältnismässigen Rahmen.
Pornos mit Gewalt oder Schmerzen sind nicht in Ordnung.	[illegible]d Männer häufig stereotyp dargestellt werden [illegible]chlechterstereotypen, Geschlechterhierarchien oder sogar [illegible] Verhalten führen kann.
Pornos schauen hat seltsame Gefühle ausgelöst.	Ob die Darsteller:innen von Pornos sich anders zeigen möchten, lässt sich nicht aus dem Text herauslesen.
	Der Fachtext geht nicht explizit auf diese Frage ein. Es kann aber abgeleitet werden, dass sich Pornos eher nicht für Aufklärung eignen.
	Der Fachtext bestätigt diese Aussage, da auf mögliche Folgen von stereotypen Darstellungen von Männern und Frauen in Pornos und auf Folgen von gewaltvollen Inhalten verwiesen wird.
	Der Fachtext geht nicht explizit auf diese Frage ein. Er weist aber darauf hin, dass der Konsum von (Gewalt-)Pornos negative Folgen haben kann.
	Obschon das nicht im Fachtext steht, ist wichtig zu beachten: Gewaltpornos sind verboten.
	Das lässt sich auf Basis des Fachtextes nicht sagen. Es ist aber sicher möglich.

Der gesamte Auftrag Va 7 mit allen Aufgaben steht ab 22. 9. 2025 zur Verfügung

Hinweise zur Aufgabe 9, Teil 1

Mögliche Antwort an realTobi99

- Also, ganz ehrlich: Du musst dir keinen Porno anschauen, um zu wissen, wie Sex funktioniert.
- Sex ist keine Prüfung, bei der man vorher lernen muss wie für Mathe.
- Pornos zeigen meistens keinen echten Sex, sondern eine Show. Das heisst: Die Leute dort spielen meistens Rollen und tun manchmal Dinge, die im echten Leben nicht immer angenehm oder realistisch sind. Es geht meistens eher um «wie es aussieht» – und nicht darum, was sich gut anfühlt oder was beide mögen.
- Ich würde dir vielmehr raten: Sprich mit der P[illegible]htest. Findet gemeinsam heraus, was euch gefällt und was weniger [illegible]eit brauchen.

Der gesamte Auftrag Va 7 mit allen Aufgaben steht ab 22. 9. 2025 zur Verfügung

Mögliche Antwort an sofie.sometime

- Hey, danke für deine ehrliche Frage – die stellen sich viele!
- Kurz gesagt: Nein, du bist nicht prüde, nur weil du dich dabei unwohl fühlst. Jeder Mensch hat ein anderes Gefühl zu Pornos – und das ist völlig okay. Wenn sich was komisch anfühlt, darfst du das sagen.
  Es geht beim Zusammensein nicht darum, alles mitzumachen, sondern ehrlich zu sein. Vielleicht hilft ein Gespräch mit deiner Freundin darüber, warum sie das möchte – und was du dabei empfindest.
- Gute Beziehungen leben davon, dass man über sowas offen reden kann. Und: Du darfst Grenzen haben. Punkt.
- Meld dich gern wieder, wenn du noch was wissen willst!

Hinweise zur Aufgabe 9, Teil 2

Mögliche Antwort an safi_17

- Hey, danke für deine ehrliche Nachricht!
- Nein, das ist überhaupt nicht komisch – auch wenn's sich manchmal so anfühlen kann. Nur weil viele drüber reden oder so tun, als würden «alle» Pornos feiern, heisst das nicht, dass es wirklich so ist. Manche schauen keine Pornos, weil's sie nicht interessiert, weil sie's unangenehm finden oder weil sie andere Wege haben, sich mit Sexualität auseinanderzusetzen. Und das ist genauso okay.
- Wichtig ist: Du musst nichts fühlen oder mögen, nur weil
  Du bist nicht komisch – du bist ein
- Wenn du noch mehr Gedanken od

Der gesamte Auftrag Va 7 mit allen Aufgaben steht ab 22. 9. 2025 zur Verfügung

Mögliche Antwort an jayxperience

- Dass du denkst, du müsstest beim Sex «lange durchhalten», kommt total oft vor – und hat viel mit Pornos zu tun. In Filmen wirkt es, als müssten alle ewig können und immer «performen». Aber das ist nicht die Realität.
- Im echten Leben geht's nicht darum, wie lange man durchhält, sondern ob sich beide wohlfühlen. Beim ersten Mal (und oft auch danach) kann es schnell gehen – das ist ganz normal. Der Körper reagiert eben so, wie er will, nicht wie im Drehbuch.
- Du musst niemandem etwas beweisen. Viel wichtiger ist: ehrlich sein, drüber reden, locker bleiben. Der Druck kommt meist nur aus dem Kopf – nicht von der Person, mit der du Sex hast.
- Du bist gut so, wie du bist. Und du darfst deinen eigenen Rhythmus haben.
- Meld dich gern, wenn du weiterfragen willst.

Hinweise Aufgabe 10

Mögliche Tipps für einen reflektieren und selbstbestimmten Umgang mit Pornos:

- Entscheid selbst, was du willst: Du musst keine Pornos schauen, nur weil andere es tun.
- Nimm Pornos nicht als Vorbild: Pornos zeigen Show, nicht echten Sex oder Gefühle.
- Prüfe deine Gründe: Schau aus Neugier und Lust – nicht aus Druck oder Langeweile.
- Vergleiche dich nicht: Körper und «Leist[illegible]nd oft unrealistisch.
- Achte auf dein Gefühl: We[illegible]fühlt – mache nicht mit oder hör auf.
- Respektiere Grenzen: Niemand muss mit dir Pornos schauen, wenn sie nicht wollen – und umgekehrt.
- Sprich drüber: Reden mit Freund:innen oder Vertrauenspersonen über Fragen, die dich beschäftigen.
- Nimm Pornos nicht als Aufklärung: Pornos eigenen sich nicht als Aufklärungsmaterial.
- Halte das Gesetz ein: Pornos zugänglich zu machen an unter 16-jährige ist verboten.
- Du bist okay, wie du bist: Egal, ob du Pornos schaust oder nicht – beides ist voll in Ordnung.

Der gesamte Auftrag Va 7 mit allen Aufgaben steht ab 22. 9. 2025 zur Verfügung